© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

abgerieben und dazu noch etwas geschrumpft, so dass eine genaue Beschreibung nicht möglich ist. An der Basis steht ein Büschel aufwärts gerichteter und nach hinten gebogener, schwarzer Haare. Die Grundfarbe des Rückenfeldes ist schwärzlich mit einem weisslichen, sehr unregelmässigen Querfeld über die Mitte, das vielleicht nur künstlicher Natur ist; seitlich wird das Rückenfeld von zwei schmalen, hinten in Flecken aufgelösten Längsstreifen begrenzt und hinten zeigt es Reste einer gelblichen Beschuppung, welche anscheinend beiderseits eine Fleckenreihe gebildet haben[1]). Die Seiten sind braungrau, der Länge nach grau gestrichelt. Der hellgraue Bauch hat in der Mitte ein ellipsenförmiges, braunes Feld, das hinten vor den Spinnwarzen einen helleren Mittelstreifen zeigt. Genitalfeld hellgrau, Spinnwarzen dunkelgrau, beiderseits mit einem hellen Fleck. Der Bauch ist fein hellgrau behaart oder trocken gesehen rein weiss beschuppt und behaart.

Die Beine, die alle ungefähr gleich kräftig sind, sind hell bräunlichgelb, die Femoren an der Spitze, die Tibien und Metatarsen an der Basis schwärzlich geringelt, aber alle Ringe unten unterbrochen. Das Femoralglied der Palpen hellgelb, die übrigen Glieder hell bräunlichgelb, mit einem schwärzlichen Fleck vorn an der Basis von Tibial- und Tarsalglied; die Behaarung ist weisslich, an der Spitze schwärzlich untermischt. An den Beinen ist die sehr sparsame Behaarung unten an den Femoren weisslich, sonst bräunlich oder schwarz.

Totallänge 4.5 mm. Cephalothorax 2 mm lang, 1.5 mm breit. Abdomen 2.5 mm lang, 2 mm breit. Beine: I Coxa + Trochanter + Femur 1.8; Patella + Tibia 1; Metatarsus + Tarsus 0.8 mm; II bezw. 1.4; 1; 0.8 mm; III bezw. 1.7; 1; 1.1 mm. Totallänge: I 3.6; II 3.2; III 3.8; (IV ?) mm.

Fundort: Fluss Mane, März 1901 (v. Erlanger).

33. Phlegra abessinica Strand 1906.

l. c. S. 664, Nr. 109.

♂ subad. Quadrangulus parallel oder vielleicht hinten ein klein wenig schmäler, die Augen II. Reihe kaum hinter der Mitte; die I. Reihe fast gerade, ihre Augen alle nahe und fast gleich nahe beisammen, sowie in Grösse nicht sehr verschieden. Clypeus unten stark zurücktretend, fast so hoch als der Durchmesser der vorderen M. A. Sternum vorn stark verschmälert.

Cephalothorax mit zwei weissen, nach hinten konvergierenden Längsbinden, die am Hinterrande etwa so breit als ihr Zwischenraum sind, nach vorn aber sich wahrscheinlich nur bis zu den Augen fortsetzen (was nicht sicher zu ermitteln ist, weil Cephalothorax daselbst abgerieben ist). Das Augenfeld ist graugelblich oder etwas rotfarbig beschuppt und zeigt eine von zwei von den hinteren Augen ausgehenden, bogenförmig nach vorn und gegen einander verlaufenden, vorn zusammenhängenden, schmalen Binden gebildete Figur, wodurch die helle Färbung des Augenfeldes in drei Flecke, einen grösseren hinteren und zwei seitliche vordere, geteilt wird. Die Seiten breit weiss behaart und beschuppt und diese Seitenbinden sind von den Mittelbinden durch einen ganz schmalen Zwischenraum getrennt. Auch der Rand oben ist, und zwar ganz intensiv, weiss beschuppt. Von der Unterseite der vorderen S. A. geht schräg nach hinten und unten je eine schmale, scharf begrenzte, schneeweisse Binde, welche sich doch verliert, ohne den Rand zu erreichen. Die Cilien weisslich, Clypeus weisslich behaart und gelblich beschuppt. Mandibeln gelblich braun. Sternum bräunlich gelb mit schwarzem Rande. Die Beine gelblich, oben etwas gebräunt, mit unbestimmten, schattenartigen, dunkleren Flecken oder Ringen an den Enden der Glieder. Die Unterseite der Coxen und Trochanteren ganz weissgelb, und so sind auch die weiss behaarten Palpen. Die Beine mit kurzen, anliegenden, weisslichen und dunkleren abstehenden Haaren.

(Fortsetzung folgt.)

[1]) Diese Flecke treten trocken gesehen ganz scharf hervor und werden wohl an unbeschädigten Exemplaren auch weiter vorn sichtbar sein.

---

57 : 091

Literaturbericht.

Die psychischen Fähigkeiten der Ameisen. Mit einem Ausblick auf die vergleichende Tierpsychologie. Von E. Wasmann S. J. (Zugleich 164. Beitrag zur Kenntnis der Myrmekophilen und Termitophilen.) Zweite bedeutend vermehrte Auflage. Mit 5 Tafeln. Stuttgart, E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung (E. Nägele), 1909. XII u. 190 S. — Preis brosch. 9,60 Mark.

Der blosse Hinweis darauf, dass vorliegendes Werk in der Sammlung „Zoologica“ — der vorzüglichsten und angesehensten ihrer Art — bisher das erste und einzige ist, welches eine Neuauflage erlebt, sollte zur nachdrücklichen Empfehlung desselben genügen; es ist eigentlich unnötig, ein weiteres Wort hinzuzufügen. Aber gerade in dieser Zeitschrift dürfte doch ein näheres Eingehen auf das Buch am Platze sein, und zwar aus zwei Gründen: einmal weil der Verfasser desselben einer unserer hervorragendsten Entomologen ist, sodann weil der grösste und ohne Frage gewichtigste Teil des im Buche bearbeiteten Materials zu unserem Spezialwissensgebiete in engster Beziehung steht oder direkt demselben entnommen ist.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dass die Auflage mit Recht „bedeutend vermehrt“ genannt wird, zeigt schon rein äusserlich der fast doppelte Umfang des neuen Werkes (1. Aufl. 133 Seiten und 2 Tafeln, jetzt XII und 190 Seiten und 5 Tafeln). Noch klarer tritt es zu Tage, wenn wir den Inhalt genauer ansehen. Nicht nur ist überall, wie wir das ja bei den Wasmannschen Schriften nicht anders gewohnt sind, die einschlägige Literatur bis auf die letzte Zeit berücksichtigt, sondern es ist auch eine stattliche Reihe neuer Sachen hinzugekommen. Den Coleopterologen wird in dieser Beziehung besonders interessieren die Beschreibung mehrerer myrmekophiler Staphyliniden, die — mit ausführlichen biologischen und phylogenetischen Bemerkungen — im Anhang II gegeben wird. (NB.: S. 176 Z. 10 v. u. ist hier „Scydmaeniden“ zu verbessern.)

Es ist schwer zu entscheiden, welchem oder welchen von den durchweg gediegenen Kapiteln man eigentlich den Vorzug geben soll. Immerhin seien als für Entomologen besonders beachtenswert hervorgehoben Kapitel V: über das Sehen der Ameisen, mit dem zugehörigen Nachtrag auf Seite 168/69, wo über die durch genaue Beobachtung festgestellte Wahrnehmung der winzigen Braconidenart *Elasmosoma* durch *Formica rufibarbis* berichtet wird; Kapitel VI: über die heute so viel umstrittene „Mimicry“, für die, wie uns scheint, überzeugende Beispiele angeführt werden; endlich noch Kapitel VII: über das Gehörvermögen der Ameisen, wo der Verfasser einen von Forel abweichenden bejahenden Standpunkt einnimmt.

Fügen wir zu dem Gesagten noch hinzu, dass die Sprache des Buches klar und präzis und durchaus frei ist von der fast sprichwörtlich gewordenen Trockenheit gelehrter Abhandlungen; dass die Anschauungen des Verfassers in Fachkreisen vielfache Zustimmung gefunden haben (man vergleiche z. B. in Escherich, Die Ameise, das zehnte Kapitel: Psychologie); dass das Werk vorzüglich geeignet ist, den Entomologen zu einem tiefgründigen, interessanten Betriebe seines Spezialstudiums anzuregen und die früher so beliebte tote Nur-Sammel- und Etikettiermethode endlich gänzlich zu verbannen, indem es zeigt, wie interessante, für die Wissenschaft fruchtbare biologische Beobachtungen anzustellen sind: — dann wird wohl der Wunsch als berechtigt anerkannt werden, dass wir den „neuesten Wasmann“ in der Hand jedes ernsten Fachkollegen sehen möchten; allermindestens aber sollte er in keiner Vereinsbibliothek fehlen.

Einem Herzenswunsch sei zum Schluss noch Ausdruck gegeben: hoffentlich trägt das hier besprochene Werk unseres in wissenschaftlichen Kreisen hochangesehenen Kollegen dazu bei, der Entomologie in „höheren zoologischen Kreisen“ die Beachtung zu verschaffen, die sie verdient; die zoologische Wissenschaft überhaupt und die Lehrbücher insbesondere (am meisten gefällt uns in entomologischer Hinsicht noch Landois, Das Studium der Zoologie [Freiburg, Herder]) könnten dadurch nur gewinnen.

Joseph Assmuth (Berlin).

Seltene klein-asiatische u. persische Coleopteren jüngster Ausbeute:

Carabus sapphirinus v. pirithous Rttr. 6.—, Marietti 4.50, **Tanyproctus** ganglbaueri Brs. m. kl. Def. 3.—, rufidens Mars. leicht def. 2.50, **Julodis** ampliata u. var. —.60 bis 1.—, **Capnodis** anthracina 1.—, **Dorcadion** brunneicorne (das schönste Dorcadion der Welt) ♂ 4.— b. 6.—, ♀ 5.— b. 8.—, ♂♀ 8.— bis 12.—, bodemeyeri Dan. 2.—, infernale v. immutatum Pic —.80, **Morimus** orientalis Rttr. 1.75, **Mallosia** ganglbaueri m. kl. Def. 5.— b. 8.—, **Phytoecia** aladaghinis Rttr. —.60, v. persica Ganglb. 1.20 Mk.

Versand gegen Voreinsendung des Betrages oder per Nachnahme.

Ausführliche Liste über paläarktische Coleoptera, **70 vierspaltige Seiten** umfassend, auf Erfordern gratis und franco.

Georg Boidylla
Entomologisches Institut
Berlin W. 35, Kurfürstenstr. 144.

Herrlichste Lucaniden-Sammlung
steht zum Verkauf. Sie enthält ca. 620 der hauptsächlichsten bekannten Arten der Erde. Grosse Menge typ. u. cotyp. Expl. Ernstlichen Reflektanten erteilt Auskunft
W. Möllenkamp, Dortmund.

Syrien.
Nehme schon jetzt Bestellung entgegen auf diesen Sommer u. Herbst zu liefernde
Raupen oder Puppen:
In Anzahl:
Doritis apollinus und **D. bellargus** etc.
syrische Lepidopteren u. Coleopteren, Schlangen, Scorpione, Cameleonen, gr. Spinnen, Eidechsen, gr. Heuschrecken etc. etc., ferner syrische Vogelbälge und Felle.
Gegen bar. ◆ Preise billigst.
Fr. Joannes Berchmans Buchta O. C. R. à Cheikhlé,
près Akbés par Alexandrette Syrie.

Sammlungs-Etiketten
paläarktischer Schmetterlinge
mit sämtlichen var. et aberr.
Lieferung XII erschienen,
paläarktischer Käfer
Lieferung IX erschienen.
Caraben u. **Cicindeliden** 4.15 Mk. fr.
Cerambyciden im Druck.

Fundort- und T-förmige Etiketten billigst.
Entomologische Spezial-Druckerei
Berlin NO. 18
Landsberger Strasse 109.
Kunstdruckerei, Buchdruckerei, Lithogr. Anstalt, Geschäftsbücherfabrik.
Begr. anno 1902. — Fernruf VII. 101.

Unübertroffene!
fugenlose!! Kastenauflage
40/50 = Mk. 1.35 (18 = 5 Kilo).
Glaskästen 35/45 = 3.50, 40/50 = 4.—, 30/40 = 3.—, 17/22 = 1.65.
Hans Fruhstorfer, Berlin W. 8.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Assmuth Joseph

Artikel/Article: Literaturbericht 22-23